

DER. WIR FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG.

**Termine:**

Sprechstunde,
Wahlkreisbüro
22.03.2013, 16:00Uhr

Gespräch mit
Strafvollzugsbeamten,
Heilbronn
27.03.2013, 13:00 Uhr

Besuch
Klinikum am Weisenhof,
Weinsberg
27.03.2013, 15:00 Uhr

Besuch
ASB-Kindergarten,
Heilbronn
28.03.2013, 09:30 Uhr

Gespräch bei der Caritas,
Stuttgart
28.03.2013, 13:00Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

Die Ostertage stehen bevor und beim Blick auf den Kalender wird man darauf hingewiesen, dass bereits Frühling ist. Auf den richtigen Frühling müssen wir wohl noch etwas warten. Keine Zeit zu warten haben wir im Stuttgarter Landtag, hier läuft der Betrieb in hohem Takt weiter. Davon konnte sich am Mittwoch auch eine Besuchergruppe aus dem Wahlkreis ein Bild machen, die mich im Landtag besuchte. Hiervon und von aktuellen Themen aus der Landespolitik möchte ich in diesem Infobrief berichten. Viel Spaß beim Lesen!

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer MdL

Ein ausgewogener Kompromiss bei der Beamtenbesoldung

Die von der Tarifgemeinschaft der Länder ausgehandelte Lohnsteigerung von 2,65 Prozent im Jahr 2013 und 2,95 Prozent im Jahr 2014 sowie die Gehaltserhöhungen bei den Auszubildenden werden inhaltsgleich auf die Landesbeamten übertragen, wenn auch mit zeitlicher Verzögerung und sozial nach Besoldungsgruppen gestaffelt. Die erzielte Einigung ist ein ausgewogener Kompromiss zwischen den berechtigten Interessen der Beamtenschaft und den Zwängen zur Konsolidierung des Landeshaushalts.

Er ist auch ein Ausdruck der Wertschätzung und ein Zeichen der Anerkennung gegenüber der Leistung der Beamten. Nicht zu unterschätzen ist außerdem, dass für alle Seiten nun Planungssicherheit besteht. Dies ergibt sich aus dem Beschluss der grün-roten Regierungskoalition, das Prinzip der inhaltsgleichen, sozial gestaffelten zeitversetzten Übertragung der Tarifergebnisse auch für die Folgejahre 2015 und 2016 anzuwenden. (al)

Ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern beenden

Die Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen in Baden-Württemberg sind nach wie vor sehr hoch. Laut Statistischem Bundesamt verdienen Frauen bei gleicher Ausbildung und gleicher bzw. vergleichbarer Qualifikation immer noch zwischen acht und zwölf Prozent weniger als ihre männlichen Kollegen.

Aktuelles auf der Homepage

Seit 2009 nehmen immer mehr Kinder an Früherkennungsuntersuchungen teil

Die Teilnahme an Früherkennungsuntersuchungen für Kinder hat im Land seit 2009 zugenommen. Wie der Heilbronner Landtagsabgeordnete Rainer Hinderer, Mitglied im Sozialausschuss des Landtages, mitteilt, sind Eltern durch das Kinderschutzgesetz Baden-Württemberg vom 3. März 2009 verpflichtet worden, die Teilnahme ihrer Kinder an diesen Untersuchungen sicherzustellen. [Weiter lesen...](#)

Hinderer: Land entfristet 75,5 Stellen an der Hochschule Heilbronn

Das Land Baden-Württemberg entfristet in diesem Jahr insgesamt 75,5 Stellen an der Heilbronner Hochschule. Die Bildungs- und Forschungseinrichtung ist ein wichtiger Arbeit- und Impulsgeber in der Region. [Weiter lesen...](#)

Das Wählen ab 16 rückt einen Schritt näher

Innenausschuss des Landtags stimmt Reformen des Kommunalwahlrechts zu

Jugendliche ab 16 Jahren sollen künftig das aktive Wahlrecht bei Kommunalwahlen erhalten. [Weiter lesen...](#)

Das ist so nicht hinnehmbar. Wir streben eine Arbeitswelt ohne Diskriminierung und mit gleichen Chancen für Frauen und Männer in Baden-Württemberg an.

Deshalb hat Baden-Württemberg bereits im vergangenen Jahr eine Bundesratsinitiative zur Beseitigung der Entgeltgleichheit eingebracht und eine klare gesetzliche Regelung gefordert.

Jedoch ist dieser Vorstoß von der Bundesregierung nicht aufgegriffen worden. Wir haben einen gangbaren Weg aufgezeigt, um die Ungleichbehandlung von Frauen und Männern in der Arbeitswelt aufzubrechen. Durch ihr Nichtstun hat die Bundesregierung bewiesen, dass es ihr mit der Gleichstellung von Frauen und Männern in unserer Gesellschaft nicht ernst ist. Wir werden diesbezüglich nun wieder aktiv werden und eine neue Initiative auf den Weg bringen um diese Ungerechtigkeit zu beseitigen. (al)

Landesmittel für Heilbronner Fruchtschuppen-Areal und Ortskernsanierung Nordheim

Heilbronn und Nordheim erhalten Mittel aus dem Landesstädtebauförderprogramm. Heilbronn erhält 2.400.000 Euro und Nordheim 500.000 Euro an Landesmitteln. Damit kann Heilbronn die Entwicklung auch im Hinblick auf die Bundesgartenschau und den neuen Stadtheil Neckarbogen weiter vorangetrieben werden. Auch die Ortskernsanierung in Nordheim kann mit den zusätzlichen Mitteln weiter forciert werden.



Hier soll in sechs Jahren das Herzstück der BUGA entstehen

Alle Städte und Gemeinden Baden-Württembergs erhalten im Programmjahr 2013 insgesamt 182,4 Mio. Euro für die Projekte der städtebaulichen Erneuerung. Im Programmjahr 2013 werden damit insgesamt 330 Vorhaben gefördert. Im Vergleich zum Vorjahr 2012 stiegen die Gesamtmittel von 177 auf 182 Mio. Euro. (al)

Besuchergruppe zu Gast in Stuttgart

Früh morgens um halb acht trafen wir uns an der Theresienwiese zur Abfahrt zum Landtag nach Stuttgart. Die Gruppe umfasste eine kleine Schulgruppe der Johann-Jakob-Widmann Schule und eine Seniorengruppe des CVJM. Nach einer kleinen Stärkung im Bus trafen wir mit etwas Verspätung wegen der schlechten Verkehrslage in Stuttgart ein. Nachdem wir wohlbehalten am Landtag eintrafen, ging es gleich mit dem umfangreichen und interessanten Programm los. Als Besuchergruppe durften wir an einer Plenarsitzung im Landtag auf der Zuhörerbank teilnehmen. Hier wurde über das Thema Bildungspolitik und Wirtschaftspolitik diskutiert. Nach der Sitzung nahmen wir noch bei einem Gespräch mit Rainer Hinderer teil, der uns ausführlich seine Arbeit und das politische Leben in Stuttgart schilderte und dabei auf unsere Fragen einging. Nach diesen informativen Stunden ging es direkt weiter ins Haus der Geschichte, wo uns wahlweise eine Führung über Konfession oder Migration angeboten wurde. Nach den Führungen speisten wir noch sehr gut in der Kantine des Finanzministeriums. Nach diesem sehr interessanten und netten Vormittag hatten wir noch ein wenig Freizeit, welche man nach Wunsch gestalten konnte. Um drei Uhr fuhren wir wieder zurück nach Heilbronn, wo wir pünktlich um vier Uhr ankamen.

Von unserem Praktikanten Jacob Waiß